

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Geheime Flugzeugproduktion im Schwazer Bergwerk 1944/45	9
Die Konzentration der Luftwaffenproduktion im Rüstungsministerium	9
Die Organisation der Untertageverlagerung	10
Die Me 262 und die Verlagerungen der Messerschmittwerke	12
Der Bergbau im Erzbergwerk Schwaz bis 1944	13
Das Zwangsarbeiterlager und die Messerschmittthalle im Schwazer Bergwerk	16
Die Arbeits- und Lebensbedingungen der Zwangsarbeiter	45
Die Messerschmittthalle 1945–1947: Demontage und Sprengung	54
 Das Entnazifizierungslager Oradour 1945–1948	 75
Das Massaker von Oradour-sur-Glane	75
Die Übernahme des Zwangsarbeiterlagers durch die Alliierten	77
Der Aufbau des Lagers Oradour	86
Deportation ehemaliger Nationalsozialisten nach Frankreich	94
Die Entwicklung der Häftlingszahlen	101
„Oradour ist ein Schandfleck“: Vorwürfe gegen die französische Besatzung	106
Das Lagerleben	120
Fluchtversuche	134
Die Auflösung des Lagers	156
 Das Lager St. Margarethen für Vertriebene und Geflüchtete 1948–1951	 161
Der Bezug des Lagers	163
Holzdiebstähle	169
Kindergarten und Volksschule	170
Fürsorge und Feste	171
Sparprogramm	172

Ordnung und Disziplin	175
Ernährung	176
Arbeit	178
Anzahl und nationale Herkunft der Geflüchteten und Vertriebenen	182
Die Übergabe des Lagers St. Margarethen	189
 Das Armenlager Märzensiedlung 1954–1988	 193
Die Anfänge	193
Die Abgehängten des Wirtschaftswunders	197
Das lange Ende der Siedlung	204
 Widerstand und Verfolgung: Gedächtnislandschaft Schwaz	 207
1993: Das erste Gedenkzeichen – Max Bär	210
1995: Das Projekt der Klangspuren zu Zwangsarbeit – Schwaz/Oradour	213
2005–2016: Späte Zeichensetzungen	220
2015/2017: Erinnerung an Oradour – Stele und Rundwanderweg	227
Leerstellen der Erinnerung	230
Walter Waizer, der mildtätige Gönner: Ehrung eines ehemaligen Nationalsozialisten	230
2023: Memories of memories. Das Lager Oradour	236
 Zeitstrahl	 241
 Anmerkungen	 245
Quellen und Literatur	275
Personen- und Ortsverzeichnis	279